

BUND Landesverband Sachsen e.V. - Brühl 60 - 09111 Chemnitz

Sachsen Consult Zwickau  
Äußere Dresdner Straße 19a  
08066 Zwickau

Fon 0371 / 301 477

Fax 0371 / 301 478

info@bund-sachsen.de

www.bund-sachsen.de

Chemnitz, den

16.04.2014

**Trägerbeteiligung zum Entwurf des Bebauungsplanes „Hohe Straße“  
Schneeberg**

Ihr Schreiben vom 31.3.14

Sehr geehrte Damen und Herren,

der BUND Landesverband Sachsen e.V. bedankt sich für die Beteiligung im o.g.  
Verfahren und nimmt wie folgt Stellung:

Dem Vorhaben wird mit Einschränkungen zugestimmt.

Begründung:

Grundsätzlich stimmt der BUND dem planerischen Ansatz zu, aufgrund der zurückgehenden Bevölkerungszahl von Schneeberg einen geordneten Rückbau von Wohnbausubstanz „von außen nach innen“ zu verfolgen. Dies ist im vorliegenden Bebauungsplan auch der Fall.

Problematisch sehen wir die Tatsache, dass für die geplante Freiflächen-Photovoltaikanlage auf dem Standort auch Flächen mit ökologisch wertvollem Baumbestand genutzt werden sollen. Diese Bäume und Gebüsche in zwei

Hausanschrift:	Bankverbindung:	Spendenkonto:	Vereinsregister:	Der BUND ist ein
BUND Sachsen	Sparkasse Chemnitz	Volksbank Chemnitz	Chemnitz	anerkannter
Brühl 60	BLZ 870 500 00	BLZ 870 962 14	Registernummer:	Naturschutzverband nach §
09111 Chemnitz	Konto 3 529 000 484	Konto 300 439 110	VR 783	56 Sächsisches
	IBAN DE3887050000	IBAN DE20870962140	Steuernummer:	Naturschutzgesetz.
	3529000484	300439110	215/140/00740	Spenden sind
	BIC CHEKDE81XXX	BIC GENODEF1CH1		steuerabzugsfähig.

Teilbereichen des Plangebietes (FE10 und FE13, Gesamtgröße 8300 m<sup>2</sup>), deren ökologischer Wert mit 23 Punkten sehr hoch angesetzt wurde, sollen perspektivisch für die PV-Anlage gefällt werden. (In diesem Zusammenhang verwundert die Aussage der Naturschutzbehörde, dass auf eine Artenschutzprüfung verzichtet werden kann.)

Das lehnen wir ab.

Wir schlagen vielmehr vor, die Teilflächen FE10 und FE13 so zu belassen bzw. sogar noch weiter ökologisch aufzuwerten und die PV-Anlage auf den Garagenstandort einschließlich der Flächen FE12 und FE16 zu konzentrieren. Damit würden sich auch Ersatzpflanzungen erübrigen.

Mit freundlichen Grüßen



Petra Weinschenk

i.A. des Landevorstandes